

Berufliche Grundbildung

Tätigkeiten

Floristen und Floristinnen EFZ arbeiten in Blumenfachgeschäften oder Gartencentern. Sie verarbeiten Blumen und andere Pflanzen zu Strässen, Gestecken und Kränzen. Im Laden bedienen sie die Kundschaft. Auswärts gestalten sie Bepflanzungen und Dekorationen.

Floristinnen EFZ stellen Sträusse, Kränze und Bepflanzungen her. Sie verwenden Schnittblumen, Grünpflanzen, Zapfen und Beeren, aber auch Bänder, Kerzen, Draht und Dekorationsfiguren. Neben Strässen für den alltäglichen Gebrauch fertigen sie saisonale Gestecke an, die an Ostern, Weihnachten, Valentins- oder Muttertag gefragt sind. Vor diesen Feiertagen ist die Arbeit im Blumenfachhandel besonders hektisch.

Floristen EFZ erfüllen auch individuelle Kundenwünsche. Sie stellen Sträusse und anderen Blumenschmuck für Hochzeiten, Geburtstage oder Beerdigungen zusammen. Vor Ort dekorieren sie Festsäle und Kirchen. Bei der Gestaltung richten sie sich nach den Wünschen der Kundinnen und Kunden, berücksichtigen aber auch die Art des Anlasses, die Preisvorgaben sowie die jeweilige Raumarchitektur.

Im Blumenfachgeschäft sind Floristinnen EFZ dafür zuständig, die Blumensträusse, Pflanzen und die vielfältigen Werkstücke möglichst attraktiv zu präsentieren. Dazu gehört auch, das Schaufenster und die Räume einladend zu gestalten. Sie reinigen die Vasen und Regale, räumen den Schnittabfall weg und wischen den Boden. Sie wässern und pflegen die Pflanzen, entfernen überflüssige oder welke Blätter, dornen Stiele ab und schneiden sie frisch an. Abfälle recyceln und entsorgen sie korrekt gemäss den gesetzlichen Normen und Vorgaben. Die meisten Arbeiten erledigen sie im Stehen und benutzen Messer, Schere und Zange.

Floristen EFZ nehmen Bestellungen per Telefon und E-Mail entgegen, beraten Kundinnen und Kunden und füllen Lieferscheine und Quittungen aus. Sie wickeln Aufträge für den Blumenlieferdienst ab oder liefern Sträusse selbst aus. Je nach Laden übernehmen sie weitere Arbeiten, beispielsweise den Einkauf der Blumen.

Floristinnen EFZ übernehmen auch Aufträge ausserhalb des Ladenlokals: Sie pflegen die Innenbepflanzungen für Büros, Spitäler, Galerien und Firmen, oder sie planen und gestalten die Bepflanzung von Balkonen, Terrassen oder Ausstellungen.

Berufsfeld 1 Natur



Ausbildung

Grundlage

Eidg. Verordnung vom
10.10.2007

Dauer

3 Jahre

Bildung in beruflicher Praxis

In einem Blumenfachgeschäft
oder bei einem Grossverteiler

Schulische Bildung

1 Tag pro Woche an der
Berufsfachschule

Berufsbezogene Fächer

- Verkauf
- Floristik
- Botanik
- Gestalten

Überbetriebliche Kurse

Praktisches Erlernen und Üben
beruflicher Grundlagen

Berufsmaturität

Bei sehr guten schulischen Leistungen kann während der Grundbildung die Berufsmaturitätsschule besucht werden.

Vollzeitschulen

Gartenbauschule Oeschberg (3 Jahre) oder Floristenschule Lullier (3 Jahre, auf Französisch): theoretische und praktische Ausbildung an der Schule, Praxiseinsätze in Blumenfachgeschäften; Wohnmöglichkeit im Internat

Abschluss

Eidgenössisches Fähigkeitszeugnis "Florist/in EFZ"

Voraussetzungen

Vorbildung

- obligatorische Schule mit mittleren oder hohen Anforderungen abgeschlossen

Anforderungen

- Interesse an der Natur, an Blumen und Pflanzen
- Freude am Kundenkontakt und Verkauf
- Einfühlungsvermögen und Sinn für Kundenwünsche
- Sinn für Farben und Formen
- Kreativität
- handwerkliches Geschick
- gute Gesundheit; keine Allergien
- Zuverlässigkeit

Weiterbildung

Kurse

Angebote des Schweizerischen Floristenverbandes, von Berufsfachschulen und privaten Anbietern

Berufsprüfung (BP)

Florist/in mit eidg. Fachausweis

Höhere Fachprüfung (HFP)

Dipl. Meisterflorist/in

Höhere Fachschule

Z. B. dipl. Techniker/in HF Bauführung mit Vertiefung in Garten- und Landschaftsbau

Fachhochschule

- Bachelor of Science (FH) in Umweltingenieurwesen, in Agronomie oder in Landschaftsarchitektur
- Bachelor of Arts (FH) in Innenarchitektur oder in Produkt- und Industriedesign

Berufsverhältnisse

Floristen und Floristinnen EFZ arbeiten als Angestellte oder selbstständig Erwerbende in Blumenfachgeschäften, z. T. auch in Gartencentern oder bei Grossverteilern.

Die Arbeitszeit richtet sich nach den Ladenöffnungszeiten. Vor Feiertagen geht es besonders hektisch zu und her. Die Berufsleute müssen dann oft Überstunden leisten. Sie können Voll- oder Teilzeit arbeiten. Es gibt auch saisonale Anstellungsverhältnisse.

Floristen und Floristinnen EFZ arbeiten oft in kühlen und feuchten Räumen. Bei der täglichen Arbeit stehen sie meistens und müssen oft schwere Gegenstände wie Töpfe, Kisten und Eimer heben.

Weitere Informationen

Schweizerischer Floristenverband
8602 Wangen b. Dübendorf
www.florist.ch

Gartenbauschule Oeschberg
3425 Koppigen
www.oeschberg.ch

Centre de Lullier Ecole pour fleuriste
1254 Jussy
www.lullier.ch

Fachzeitschriften:
"Florist"

Allgemeine Informationen:
www.berufsberatung.ch

Lehrstellensuche:
www.berufsberatung.ch/lena

Verwandte Berufe

Berufsfeld / SD

Gärtner/in EFZ	1 / 0.150.5.0
Polydesigner/in 3D EFZ	6 / 0.822.3.0
Detailhandelsfachmann/-frau EFZ Flower	16 / 0.613.45.25
Florist/in EBA	1 / 0.150.13.0